
Der Zweckverband Industrie-/Gewerbepark InterFranken begrüßte regionale Unternehmensvertreter zum ersten Erfahrungsaustausch „Klimafreundlicher Güterverkehr“

Feuchtwangen, 29.11.2023. Am ersten Erfahrungsaustausch zum Thema „Klimafreundlicher Güterverkehr“ kamen Vertreter regional ansässiger Unternehmen auf Einladung des Zweckverbands Industrie-/ Gewerbepark InterFranken zusammen, um in den aktiven Austausch und Dialog zu gehen. Dieser fand erstmalig Ende Oktober 2023 auf Schloss Schillingsfürst mit einem eingeladenen Teilnehmerkreis bestehend aus Vertretern regionaler Unternehmen, Regierungsrat Dr. Jakob Lohmann vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr sowie Geschäftsführerin Dr. Petra Seebauer und Projektleiterin Verena Koller von der LKZ Prien GmbH als Mitorganisatorin statt.

Bei diesem Erfahrungsaustausch-Treffen wurden unter anderem die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen und die daraus resultierende Notwendigkeit eines klimafreundlichen Güterverkehrs vorgestellt und diskutiert. Dabei ist die Verkehrsverlagerung von der Straße auf die Schiene neben der Dekarbonisierung ein wichtiger Schritt, um die Herausforderungen auf der Straße, beispielsweise die CO₂-Maut, zu minimieren und den klimafreundlichen Güterverkehr zu unterstützen. LKZ-Geschäftsführerin Dr. Petra Seebauer erläuterte in ihrem Impulsvertrag: „Für Unternehmen sind klimafreundliche Lösungen und Konzepte gefragt. Die Schwelle für die Unternehmen, auf nachhaltige Konzepte umzusteigen, muss dabei möglichst niedrig sein – schließlich geht es um die Neugestaltung bestehender und teils komplexer Logistik- und Organisationsprozesse. Eine intelligente Kombination aus Straßen- und Schienengüterverkehr könnte für viele Unternehmen eine Lösung sein, die sich sowohl ökonomisch als auch ökologisch lohnt.“

Standpunkt des Bayerischen Verkehrsministeriums ist es, dass die Verkehrsträger nicht gegeneinander ausgespielt werden sollen. Die Straßen sind voll, deswegen sollen langlaufende Verkehre auf der Schiene abgebildet werden, sodass kurzlaufende auf der Straße transportiert werden können, wie Herr Dr. Lohmann für das Ministerium darlegte. Das Ministerium wird das geplante Vorhaben des Zweckverbands fördern, da die von der Europäischen Union definierten TEN-T-Korridore wichtig sind und der Standort InterFranken fast direkt am ScanMed-Korridor liegt. Damit sei er sinnvoll an den europäischen Verkehrsachsen positioniert und schließe eine Lücke im bayerischen Terminalnetz.

Eine Antwort auf die Fragestellung, wie sich der Güterverkehr effizienter und zugleich umweltverträglicher abwickeln lässt, könnte das in Planung befindliche Vorhaben des Zweckverbands InterFranken mit seinem Industrie-/Gewerbepark inklusive Umschlaganlage liefern. Verbandsvorsitzender Patrick Ruh erläuterte bei seiner Vorstellung die Intention, neben der Ansiedlung von Industrieunternehmen mit schienenaffinen Gütern auch für Bestandsbetriebe im Umkreis von 50 km einen Zugang zur Schiene zu schaffen. „Unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr wollen wir einen mit Zukunftstechnologien ausgestatteten

und in hervorragender Lage befindlichen, wettbewerbsfähigen Industrie-/Gewerbestandort etablieren.“ Durch die Schaffung eines Zugangs zur nachhaltigen Schiene und die damit zusammenhängende Möglichkeit zur Verkehrsverlagerung kann zukünftig ein wichtiger Beitrag zur CO₂-Reduzierung und zum Klimaschutz sowie zur Entlastung der Infrastruktur geleistet werden.

„Gemeinsam mit Ihnen wollen wir unsere Region InterFranken nachhaltig entwickeln und die Zukunft der Region und damit des Industriestandortes Deutschlands aktiv gestalten“, so das Credo von Patrick Ruh, Vorsitzender des Zweckverbands Industrie-/Gewerbepark InterFranken und Erster Bürgermeister der Stadt Feuchtwangen. „Bleiben Sie mit uns und weiteren Unternehmensvertretern aus unserer Region im Dialog und bringen auch weiterhin Ihre Erfahrungen mit ein!“

Für Unternehmen aus der Region bietet sich mit dem Industrie-/Gewerbepark InterFranken eine perfekte Anbindung an das überregionale Schienennetz. Die Teilnehmer befürworteten das Vorhaben des Zweckverbands Industrie-/Gewerbepark InterFranken und wünschten sich einstimmig eine Fortsetzung dieser Form des Erfahrungsaustausches.



Kontakt:

Zweckverband Industrie- und Gewerbepark InterFranken
Geschäftsführerin Hedwig Schlund
Feuchtwanger Straße 16
91583 Schillingsfürst
E-Mail: info@interfranken.de